

Erfahrungsbericht Mitarbeit bei WACH + MECKES LLP

Praktikum

Anna-Sophie Apel

2017

Wer nur eine Unterschrift für ein absolviertes Pflichtpraktikum mit möglichst wenig Arbeitsaufwand bekommen möchte, ist hier falsch. Wer aber in seinem Praktikum viel lernen und aktiv in die Mandatsarbeit eingebunden werden möchte, findet hier die entsprechenden Möglichkeiten.

Mir war es sehr wichtig, nicht zum Kaffee kochen und kopieren angestellt zu werden und Mandate nicht nur passiv durch das Lesen der entsprechenden Akten mitzubekommen. Das Gegenteil war der Fall: nachdem ich mich in zwei Mandate eingelesen hatte, durfte ich bei telefonischen Interviews dabei sein und an den Protokollen hierzu mitarbeiten, Sachverhaltstabellen und ein Memorandum erstellen, zu Rechtsfragen recherchieren, die über das Bestehen von Verträgen und Ansprüchen der Mandanten entschieden, zu einer Verhandlung am Landgericht München mitkommen, an einer internen Schulung teilnehmen und einiges mehr. Dabei handelte es sich - anders als mir Kommilitonen von ihren Praktikumsstellen berichten - nicht um eine Art Beschäftigungstherapie, sondern ich hatte das Gefühl, tatsächlich auch etwas Sinnvolles beitragen zu können.

Mit Prozessführung und Schiedsverfahren hatte ich mich zuvor im Studium noch nie näher auseinander gesetzt; umso besser war es, einen tiefen Einblick in die Praxis zu bekommen.

Die sehr angenehme Atmosphäre unter den Kollegen und die Betreuung durch zwei Associates sorgten zusätzlich dafür, dass ich jeden Tag gern in die Kanzlei gekommen bin und die Zeit meines Praktikums viel zu schnell zu Ende ging.